

Inhalt

Zur Konzeption des Bandes	7	Text 2: Siegfried Sassoon: Glory of Women	34
1. Kapitel:		Die kommunikativen Bezüge des Gedichts – Analyse der Sprechsituation und der Personalpronomina	34
Der Text	11	Innere und äußere Gliederung des Gedichts – Analyse des Aufbaus und Reimschemas	37
Textbeispiel Essay: Virginia Woolf, The Patron and the Crocus	13	Grundformen lyrischer Textkonstitution – Metrum, Versbau und Satzbau erschließen	38
Text 1: Virginia Woolf, The Patron and the Crocus	14	Thematik des Gedichts – Mehrfachthematisierungen erschließen und Paraphrasierung	41
Das grundlegende Literaturverständnis – Fokussierung und Erläuterung einer Kernaussage des Textes	16	Semantische Spannungen innerhalb des Gedichts – Wortwahl charakterisieren und Kontraste herausarbeiten	43
„The Patron“ und „the Crocus“ – Fokussierung des Themas und Analyse der Zentralmetapher	17	Rhetorik des Gedichts – Phonologische, morphologische und syntaktische Wiederholungen bestimmen	45
Entwicklung der Kerngedanken – Gliederung und Aufbau der Sinnabschnitte	21	Kohärenz des Gedichts – Zusammenhangstiftende Elemente ermitteln	48
Voraussetzungen kompetenter Rezeption von Literatur – Themengeleitete Erarbeitung und kritische Reflexion eines Sinnabschnittes	27	Reflexion der Ersteindrücke	48
Der literarische Essay als „Ausdruck einer persönlichen Meinung“ – Charakterisierung der Textsorte	28	Zusammenfassung der Ergebnisse und Reflexion des methodischen Vorgehens	49
Der Essay als Leistungsanforderung im Anglistik-Studium – Einige „Dos und Don'ts“ für das Schreiben eines Essays	29	Textbeispiel Drama: William Wycherley, The Country Wife	52
Zusammenfassung der Ergebnisse	31	Der dramatische Text als Spielvorlage – Besonderheiten der Gattung Drama vergegenwärtigen	53
Textbeispiel Lyrik: Siegfried Sassoon, Glory of Women	33	Text 3: William Wycherley: The Country Wife (Auszug)	55
		Die Sprache der Restaurationszeit – Semantische Probleme klären	58

Synästhesie und Metonymie als Mittel der Sozialkritik – Form- und Funktionsanalyse rhetorischer Kategorien	117
„A world of inverted values“ – Themengeleitete Erarbeitung der in MacNeices „The British Museum Reading Room“ dargestellten Situation	120
Text 10: Louis MacNeice: The British Museum Reading Room (1939)	121
Bienenfleißige Gelehrte? – Denotationen und Konnotationen der Metaphern in MacNeices Gedicht ermitteln	122
Überblick über die Grundfragen der Lyrikanalyse – Visualisierung der Analysekatgoren	124
Das Drama als „plurimediale Darstellungsform“ (Pfister) – Grundzüge dramatischer Textkonstitution	127
Techniken der Informationsvergabe im Drama: Monolog und Dialog – Eine Begriffsbestimmung	127
Typen des Monologs – Ermittlung von Monologfunktionen durch die thematische Gliederung eines Eingangsmonologs	129
Text 11: William Shakespeare: Richard III (Auszug)	129
Formen und Funktionen der Informationsvergabe am Drameneingang – Vergleich der Eingangsszenen von Wycherleys „The Country Wife“ mit Shakespeares „Richard III“	133
Initial-isolierte vs. sukzessiv-integrierte Exposition – Visualisierung eines Argumentationsgangs und Anwendung der ermittelten dramatischen Kategorien	134
Text 12: Manfred Pfister: Informationsvergabe am Drameneingang (Auszug)	134
Die politische Rede als dramatisches Kompositionselement – Analyse des Szenenaufbaus und der politischen Rhetorik in Shakespeares „Coriolanus“	139
Text 13: William Shakespeare: The Tragedy of Coriolanus (Auszug)	139
Das elisabethanische Weltbild als geistesgeschichtlicher Kontext des „Coriolanus“ – Analyse der Hintergrundmetaphorik des 'body politic' und der Redestrategie	145

Text 14: Ulrich Suerbaum: Das elisabethanische Weltbild (Auszug)	145
Episierungstendenzen im modernen Drama – Ermittlung epischer Kommunikationsstrukturen und ihres Wirkungspotentials im Drama anhand von Peter Shaffers „Amadeus“	150
Text 15: Peter Shaffer: Amadeus (Auszug)	151
Außersprachliche Theatercodes in Peter Shaffers „Amadeus“	155
Überblick über die Grundfragen der Dramenanalyse – Visualisierung der Analysekatgoren	158
Der Roman als „künstlerisch organisierte Redevielfalt“ (Bachtin) – Grundzüge narrativer Textkonstitution	160
Ich-Erzählen – Ermittlung typischer Merkmale der Ich-Erzählsituation durch die Klassifizierung von Erzähleräußerungen in Daniel Defoes „Moll Flanders“	161
Text 16: Daniel Defoe: Moll Flanders (Auszug)	162
'Story' und 'discourse' – Differenzierung grundlegender Strukturmomente eines Erzähltextes im Vergleich zur Grundstruktur narrativer Kommunikation	167
Auktoriales Erzählen – Analyse der Funktionen und Rezeptionslenkungen der Erzählinstanz in Charlotte Brontës „Shirley“	168
Text 17: Charlotte Brontë: Shirley (Auszug)	169
Personales Erzählen – Ermittlung typischer Merkmale der personalen Erzählsituation durch die Analyse von Erzählgegenstand und Erzählweisen	174
Text 18: James Joyce: A Portrait of the Artist as a Young Man (Auszug)	175
Charakterisierung der drei 'typischen Erzählsituationen'	179
Typologie der Erzähl- und Fokalisierungsinstanzen – Definition zentraler Analysekatgoren der strukturalistischen Erzähltheorie	181
Text 19: Ansgar Nünning: Zentrale begriffliche Unterscheidungen der strukturalistischen Narratologie	181
Vorstrukturalistische vs. strukturalistische Erzähltheorien – Visualisierung eines Modellvergleichs	185

Dramatisches Geschehen – Aufbau der Szene bestimmen und Inhaltsresümee schreiben	59	Zusammenfassender Rückblick	90
Kommunikative Grundsituation des Textes – Visualisierung der dramatischen Informationsvergabe	61	<hr/>	
Sprechende Namen – Formen der expliziten und impliziten Figurencharakterisierung ermitteln	62	2. Kapitel:	
Horners egoistische Ziele und listige Strategie – Formen und Funktionen dialogischen und monologischen Sprechens bestimmen durch Fokussierung von Textpassagen	65	Vom Text zum Kontext:	
Strukturierung des Personals – Visualisierung der Figurenkonstellation	66	Kategorien und Modelle der Textanalyse	93
Potential der Konflikte und Spannungsaufbau – Zukunftsbezüge ermitteln	67	<hr/>	
Werte- und Normensystem – Themengeleitete Erarbeitung impliziter Textinformationen anhand einer Sprachanalyse	68	Reflexion über Kriterien literaturwissenschaftlicher Arbeit	94
Zusammenfassung der Analyseergebnisse	70	Text 5: Hans-Werner Ludwig: Thesen zur Interpretation (Auszug)	94
Textbeispiel Erzähltext:		Das Gedicht als „Paradigma des überstrukturierten Textes“ (Link) – Grundzüge lyrischer Textkonstitution	99
Henry Fielding, The History of Tom Jones. A Foundling	72	Edmund Spensers „Sonnet 15“ als Beispiel der petrarkistischen Sonett-Tradition – Eine Strukturanalyse	99
Was heißt 'eine Geschichte erzählen'? – Erwartungen an einen narrativen Text formulieren	73	Text 6: Edmund Spenser: Sonnet 15	100
Text 4: Henry Fielding: The History of Tom Jones. A Foundling (Auszug)	74	Strukturelle Semantik: Sprechsituation, Kohärenz und Isotopie – Zentrale Kategorien der Lyrikanalyse bestimmen	101
Kommunikative Grundsituation des Textes – Grundformen narrativer Informationsvergabe beschreiben	76	Text 7: Peter Wenzel: Die Analyse von Lyrik (Auszug)	102
Erzählte Geschichte und erzählerische Vermittlung – Gliederung des Textes in Sinnabschnitte anhand der kommunikativen Bezüge	77	Der elisabethanische Schönheitskatalog – Analyse der Bildersprache in Spensers „Sonnet 15“ gemäß der strukturalen Semantik	105
Erzähler und Erzählvorgang – Erzählweisen und Funktionen des Erzählers ermitteln	81	Gebrauch und Funktion literaturwissenschaftlicher Fachbegriffe – Systematisierung durch die Anlage eines Glossars für die Textanalyse	107
Die Haltung des Erzählers zu den Figuren – Analyse von expliziter und impliziter Figurencharakterisierung	85	Die Negation der petrarkistischen Tradition – Textvergleich zwischen Shakespeares „Sonnet 130“ und Spensers „Sonnet 15“	108
Die Beziehung des Erzählers zum Leser – Analyse der Rezeptionslenkung durch Fokussierung der Leseranreden	87	Text 8: William Shakespeare: Sonnet 130	109
Die auktoriale Erzählsituation – Zusammenfassung der wichtigsten Merkmale	89	Zusammenfassung der Ergebnisse und Reflexion des methodischen Vorgehens	111
		Das lyrische Ich und die Subjektivität der Lyrik – Analyse der Sprechsituation und des Redegegenstandes in Blakes sozialkritischem Gedicht „London“	113
		Text 9: William Blake: London	114

Die zentralen Erzählformen in Defoes „Moll Flanders“, Brontës „Shirley“ und Joyces „Portrait“ – Ein Textvergleich	186	Die Aufwertung von Subjektivität und Ästhetizismus: Die erzählerische Wiedergabe individueller Wahrnehmungen in Oscar Wildes „The Picture of Dorian Gray“	208
Die Zeitstruktur in Defoes „Moll Flanders“, Brontës „Shirley“ und Joyces „Portrait“ – Ein Textvergleich	186	Text 23: Oscar Wilde: The Picture of Dorian Gray (Auszug)	209
Metafiktion in der angelsächsischen Postmoderne am Beispiel von John Fowles – Funktionen des Erzählers und deren Wirkungspotential ermitteln	188	Veränderungen der erzählerischen Vermittlung im spätviktorianischen Roman – Erzähltheoretische Identifizierung und Klassifizierung der Erzählweisen von Eliot, James und Wilde durch Textvergleich	213
Text 20: John Fowles: The French Lieutenant's Woman (Auszug)	189	Vom Spätviktorianismus zur Moderne – Virginia Woolfs viktorianisches Erbe und ihre Transformation der literarischen Tradition	215
Überblick über die Grundfragen der Erzähltextanalyse – Visualisierung der Analysekategorien	192	Text 24: Virginia Woolf: Mrs. Dalloway (Auszug)	217
Gattungsmerkmale lyrischer, dramatischer und narrativer Texte – Differenzierungskriterien durch Textvergleich ermitteln	194	Darstellung des 'Stream of Consciousness' in James Joyces „Ulysses“	219
		Text 25: James Joyce: Ulysses (Auszug)	220
		Assoziation statt Kausalität – Inhaltliche und formale Merkmale des inneren Monologs ermitteln	222
3. Kapitel:		Bewußtseinsbericht, erlebte Rede und innerer Monolog – Visualisierung narrativer Techniken der Bewußtseinsdarstellung	223
Arbeitsprojekt: Wandel der Erzählformen im englischen Roman zwischen Viktorianismus und Moderne	197	Reflexion auf das Arbeitsprojekt – Methodenreflexion, Rekapitulation der 'Stationen' des Wandels und der einzelnen Arbeitsergebnisse	224
		Schriftliche Leistungsanforderungen im literaturwissenschaftlichen Anglistik-Studium – Zehn „Dos and Don'ts“ für die Anfertigung von Seminararbeiten	229
Der englische Roman zwischen Viktorianismus und Moderne – Hinweise zum geistes- und literaturgeschichtlichen Kontext	199		
George Eliots Werke als Paradigma des realistischen Gesellschaftsromans	201	Anhang: Zusatztext 26	233
Text 21: George Eliot: Adam Bede (Auszug)	202		
Die Psychologisierung des Erzählens in Henry James „What Maisie Knew“	204	Anhang: Arbeitsblätter 1–19	235
Text 22: Henry James: What Maisie Knew (Auszug)	206		